

Aus dem Schulalltag der PTS-Mittersill

Unsere Jugendlichen waren auf **Berufspraxis** und es ist Zeit, wieder einmal allen Verantwortlichen in den unterschiedlichen Betrieben zu danken. Ohne diese gute Zusammenarbeit – **Wirtschaft und Schule** – wäre es nicht möglich, angehende FacharbeiterInnen in die Berufsrealwelt einzubinden.

So oder ähnlich hätte ich wohl geschrieben um diese Zeit und wie so oft einen positiven Schlusstrich unter eine bemerkenswerte Veranstaltung, die bei unseren jungen Menschen all die Jahre so gut angekommen ist, gezogen.

Dieses Jahr leider nicht. Alles ist anders gekommen, niemand konnte die Tragweite erkennen, keiner weiß wirklich, wie es weitergeht. Für unsere Jugendlichen ist diese Zeit extrem belastend. Sie fürchten um ihren Arbeitsplatz, haben Sorge, dass sie sich anders orientieren müssen. Ich kann sie nur immer und immer wieder beruhigen und ihnen Mut machen, dass sie auch in der näheren Zukunft dringend gebraucht werden.

So arbeiten wir nun schon seit Wochen im Home-Office. Jeder, der unseren Schulalltag kennt, der weiß, dass es sich bei dieser Form von Unterricht nur um eine Notlösung handeln kann. Der Pädagoge mit Herz, Hand und Hirn wird niemals von einem PC ersetzt werden können. Dass es bis dato erstaunlich gut funktioniert hat, ist zum einen unseren hervorragenden PädagogenInnen am Standort zu verdanken, aber auch unseren Jugendlichen, die durch ihre Disziplin und ihr Engagement zum Gelingen beigetragen haben. Leider war und ist ein Kernstück unseres Unterrichts in dieser Zeit überhaupt nicht möglich und das ist die bei unseren SchülernInnen beliebte Fachpraxis. Ob wir nun im Mai wieder zum Schulalltag zurückkehren? Das kann ich leider nicht beantworten, ich bin kein Fachmann, der alle Zusammenhänge richtig deuten kann. Somit werden wir uns an die Vorgaben des Ministeriums halten. Wir werden sehen.

Was ich an dieser Stelle ungemein bedauere, ist die Tatsache, dass wir dieses Jahr nicht zeigen können, wie gut wir sind. Das soll nun nicht überheblich klingen. Aber wir haben junge Menschen im Haus, die mit Sicherheit bei den diversen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene erfolgreich abgeschnitten hätten. Siegertypen, die es gewohnt sind, Verantwortung zu stemmen und die nur darauf gewartet haben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Bundesbewerb „Dienste“ im eigenen Haus ist bereits gestrichen. An der Fachabschlussprüfung halte ich nach wie vor fest.

Der Blick ist mehr denn je nach vorne gerichtet! Es kommen auch wieder bessere Zeiten!

Zum Wohle unserer jungen Menschen!
Euer Hans Nussbaumer